

Zusätzliche Handreichungen zur Eingewöhnung in den Krippengruppen:

Optimaler Weise startet Ihr Kind an einem Montag oder Dienstag mit der Eingewöhnung, zu der zukünftigen Uhrzeit, da eine 4 oder 5-Tage-Woche einen sehr guten Rhythmus für Eingewöhnung bietet. Ihr Kind bekommt am ersten Tag einen kleinen Einblick in den regulären Tagesablauf, welcher sehr ritualisiert sein und täglich weiter ausgebaut wird. Ihr Kind verbleibt an diesem Tag einige Zeit mit Ihnen in der Gruppe. Ob für 1 Stunde oder für drei Stunden - es orientiert sich alles am Kind. Wichtig ist hierbei, dass Ihr Kind die Einrichtung verlässt, bevor es müde wird, zu großer Hunger kommt, etc. Eigentlich sollte es nicht gehen wollen. Dieses Gefühl macht Ihrem Kind Lust darauf, am nächsten Tag sehr gerne wieder zu kommen. Ein müdes Kind verbindet das negative Gefühl, welches Müdigkeit vermitteln kann, mit der Kita und nicht mit der Müdigkeit. Lieber eine kurze, dafür aber qualitativ gute Zeit in der Kita verbringen.

Der zweite Tag, beginnt wie der Erste und wird in der Aufenthaltsdauer etwas länger dauern - falls Ihr Kind dies zu lässt. Sollte der HfK-Tag für Ihr Kind kürzer sein, als der vorangegangene, so ist dies nicht negativ zu betrachten! Wieder liegt der Fokus auf der Gemütslage des Kindes.

Am dritten Tag können Kinder einen „Einbruch“ haben. Auch wenn an den zwei vorangegangenen Tagen immer darauf geachtet wurde, dass das Kind die Einrichtung mit einem positiven Gefühl verlässt, kann es sehr gut möglich sein, dass an diesem Tag alles zu viel ist. Ihr Kind hat schon viel Neues erlebt, gesehen, erfahren. Das muss es auch verarbeiten dürfen und das tut Ihr Kind dann, nach einem eventuell sehr kurzen Besuch in unserem HfK, mit Ihnen zu Hause in Ruhe.

Am vierten Tag ist die Laune Ihres Kindes meist wieder besser und die Neugier und Freude auf die Kita können wieder die Oberhand gewinnen. Es ist möglich, dass Ihr Kind mit Ihnen bereits bis vor dem Mittagessen in der Kita bleibt. Ist dies der Fall, informiert Sie das Fachpersonal über die weitere Vorgehensweise.

Aber: dass am vierten Tag ein Kind bis vor dem Mittagessen bleibt, ist ein Beispiel und kein Richtwert!

Der erste Freitag ist ein besonderer Tag, denn er schließt die erste Woche in der Einrichtung ab. Der Freitag ist auch zu gleich die Vorlage für den darauffolgenden Montag. Da ein HfK-freies Wochenende zwischen diesen beiden Tagen liegt, wird nach dem Wochenende am ersten HfK-Tag danach, der letzte HfK-Tag davor einfach wiederholt, denn Rituale und Wiederholungen geben Sicherheit. Die Verweildauer in der Einrichtung wird dem Kind entsprechend immer weiter verlängert.

Sollte Ihr Kind signalisieren, dass es an einem Tag „zu schnell“ mit der Verweildauer-Erweiterung ging, so wird dort angesetzt, wo Ihr Kind Wohlbefinden gezeigt hat und dann behutsam erweitert.

Unser Fachpersonal wird hier im stetigen Austausch mit Ihnen sein und das weitere Vorgehen in der Eingewöhnung mit Ihrem Kind besprechen. Dazu ist es auch nötig, dass Sie uns mitteilen, wie das Schlaf- und Essverhalten Ihres Kindes in dieser Zeit ist oder welche „Lebensthemen“ Ihr Kind gerade hat.

Wir haben hier bisher nicht erwähnt, wann und wie die erste Trennung von Ihrem Kind und Ihnen stattfindet. Da Ihr Kind, wie vorangegangen beschrieben, viel Neues erfährt, wird diese Situation direkt in der Situation entschieden. So gehen Sie zum Beispiel erst einmal in einen Nebenraum der Krippengruppe oder holen etwas aus der Garderobe. Oder Sie gehen auf die Toilette. In diesen Situationen stehen Sie sich nicht davon, sondern teilen Ihrem Kind mit, was Sie tun, wo Sie sind und dass Sie gleich wieder kommen. Wenn Sie wieder in den Gruppenraum kommen, sagen Sie Ihrem Kind auch, dass Sie wieder da sind. In Ihrer Abwesenheit kann es sein, dass Ihr Kind uns nach

Ihnen fragt. Wir werden das sagen, was Sie Ihrem Kind gesagt haben und emotional begleiten. Durch Ihre Rückmeldung bestätigen Sie, dass auch wir die Wahrheit gesagt haben, dass man uns trauen kann, dass Ihr Kind uns Vertrauen schenken kann.

Ist der Zeitpunkt gekommen, dass Sie zum ersten Mal die Einrichtung verlassen können und Ihr Kind in der Krippengruppe verbleibt, verabschieden Sie sich von Ihrem Kind. Es ist unser Versprechen an Ihr Kind, dass Sie nicht die Einrichtung verlassen werden, ohne sich vorher richtig zu verabschieden. Sagen Sie nichts, heißt das, Sie sind vielleicht in einem anderen Raum, aber immer noch hier.

Das Fachpersonal und Sie werden vorher eine Uhrzeit vereinbaren, zu welcher Sie verbindlich wieder in der Einrichtung sein werden. Dieser Zeitpunkt ist meist gekoppelt mit einem Ereignis im Tagesablauf, welchen Ihr Kind bereits kennt und so ein „Zeitgefühl“ entwickeln kann. Sagen Sie Ihrem Kind, dass Sie etwas, für Ihr Kind Nachvollziehbares, tun müssen, um das HfK zu verlassen (Waschmaschine anschalten, Brot für das Abendessen beim Bäcker kaufen, ...). Sie bleiben so echt und für Ihr Kind ist der Wahrheitsgehalt sichtbar. Auf Frage nach Ihrem Verbleib, werden wir auch dies Ihrem Kind so wiedergeben. Es ist wichtig, dass Sie während Ihrer Zeit außerhalb der Einrichtung telefonisch erreichbar sind. Auch wenn es „nur“ 5 Minuten sind, die wir Sie eventuell früher als vorher vereinbart in die Einrichtung holen, so kann es für ein Kind eine Unendlichkeit sein- eine Unendlichkeit an „die Frau hat gesagt, sie gibt Mama Bescheid, Sie hat es auch gemacht!“ - Vertrauen wird weiter aufgebaut.

Einige Kinder können sehr emotional reagieren und weinen, wenn Sie wieder in die Einrichtung kommen. Dies kann folgende Gründe haben:

Ihr Kind hatte Spaß; es hat gar nicht bewusst gemerkt, trotz Verabschiedung, dass Sie nicht da waren. Ihr Kind hat nun ein „schlechtes Gewissen“, dass es ohne Sie glücklich und zufrieden war. Oder Ihr Kind ist wütend, dass Sie ohne ihm etwas gemacht haben.

Beide, auch kombinierte Möglichkeiten sind kein Anlass zur Sorge, sondern Ausdruck davon, dass sich Ihr Kind auf den Weg gemacht hat, ohne Sie in der Kita zu bleiben.

Sie können darauf vertrauen, dass wir Sie informieren, wenn Ihr Kind sich nicht wohlfühlt.

Sollte Ihr Kind in der Kita als „Schlafkind“ einplant sein, ist es wichtig, dass ihr Kind eine zeitlich begrenzte Trennung von Ihnen in der Kita mit positiven Gefühlen erlebt hat.

Da wir jedem Kind die nötige Aufmerksamkeit in der Eingewöhnung geben möchten und in der Krippengruppe zumeist eine komplett neue Gruppe an Kinder zueinander findet, ist es nötig, diese Eingewöhnungen zeitversetzt zu beginnen und pro Woche einen Beginn der Eingewöhnung von maximal 2-4 Kindern nicht zu überschreiten.